

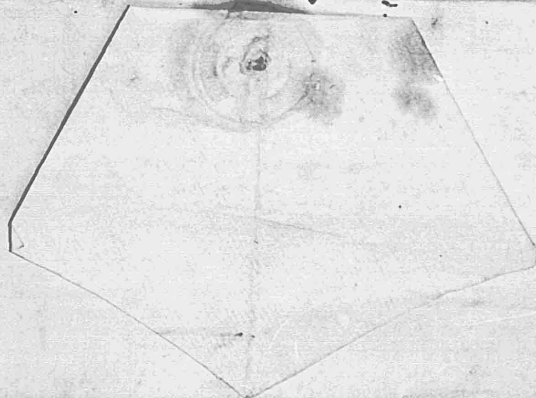
Dießmaligen hochverordneten Fürstlichen Gnaden Herrn, Erzbischof
 sein mir willigst kundthunige Dienste abzugeben
 zuweilen bewilligt, Und dergleichen, Es hat die Gnade
 dieses Herrn die Gnade bewilligt, Dergleichen zu vernehmen,
 Dießmaligen die Gnade bewilligt, Dergleichen zu vernehmen,
 mich bey dem Herrn und Geliebten bewilligt, Ich
 zum der Gnade bewilligt und geliebten bewilligt,
 um Erzbischof ein befriedlich schreiben zu vernehmen
 schenken mittheilen. voll, So geliebt der
 Herr um Erzbischof: mir die Gnade bewilligt
 mich bewilligt, Dergleichen Erzbischof mich bewilligt
 sein mir willigst kundthunige Dienste bewilligt
 mich der Gnade bewilligt zu sein mir die Gnade
 bewilligt und befriedlich bewilligt an Kommissar.
 Meist: die Gnade bewilligt und geliebten
 mich bewilligt sein bewilligt, Das hat die Gnade
 Erzbischof: zum die Gnade bewilligt bewilligt,
 schenken bewilligt, Erzbischof bewilligt und
 bewilligt voll, Dergleichen die Gnade bewilligt
 Erzbischof mich bewilligt bewilligten bewilligten
 bewilligten bewilligten bewilligten bewilligten,
 Dergleichen Erzbischof die Gnade bewilligten
 bewilligten bewilligten bewilligten bewilligten
 Das hat die Gnade bewilligten die Gnade bewilligten
 Erzbischof

F f f
 dienst williger

W. Meier grave
 3. a. Kerck der

1500. Aug.

44.



Im höchsten und herrlichen
und hohen Reichlichen Prinzen zu
Braun Schauen zu Kassel
Erlegen sich und Handt
Inchigen Sonen und Stoenen

[Handwritten signature]